

## Bericht von der Jugendwallfahrt nach Assisi

Samstag, 03.09.2022

Am Samstag in der Früh um 04:00 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Assisi. Nachdem die Müdigkeit Stück für Stück der Vorfreude gewichen war, wurde die Fahrt immer unterhaltsamer, bis wir schließlich gegen 18:30 Uhr an unserer Unterkunft in Assisi ankamen. Dort stand nach dieser doch langen Fahrt das Beziehen der Zimmer an. Anschließend genossen wir das erste gemeinsame Abendessen in der Taverne von Fontemaggio und besprachen den Ablauf des nächsten Tages.

Sonntag, 04.09.2022

An unserem ersten Morgen fanden wir Assisi in einer gewaltigen Nebelwolke wieder. Der guten Stimmung in der Gruppe konnte das allerdings nichts anhaben und so machten wir uns nach einem leckeren Frühstück auf den Weg, die Straßen und Gässchen von Assisi zu erkunden.

Erster großer Programmpunkt war die Kirche San Rufino im Herzen von Assisi.

Weiter ging es zum Kloster San Damiano, auf den Spuren von Franziskus und Chiara von Assisi.

„Ein ganz neuer und fremder Ort, wo man durch Claudia Weiler die unfassbare Geschichte von Franz und Chiara kennenlernen durfte“ (Eva Noller)

Montag, 05.09.2022

Nach einem gemeinsamen Start in den Tag, bei bestem Wetter und ausgiebigem Frühstück, machten wir uns auf den Weg zum Eremo delle Carceri, ein abgelegenes Kloster in den Hängen des Monte Subasio. Den kleinen Wanderpfad dorthin nutzte bereits Franziskus von Assisi, wir liefen also wortwörtlich auf den Spuren von Franz. Am Kloster angekommen, waren die Strapazen des Fußmarschs schnell vergessen und wir bestaunten die Gebäude und das Gelände rund um das Kloster.

„Die Wanderung war so unfassbar befreiend, einfach mal den Gedanken freien Lauf zu lassen“ (Ronja Noller)

Dienstag, 06.09.2022

Auch am dritten Tag in Assisi wurden wir bereits morgens von der Sonne begrüßt. Heute ging es zur Basilica di Santa Maria degli Angeli, einer imposanten Kirche, in welcher sich die berühmte Portiuncula-Kapelle befindet: der Ursprungsort der franziskanischen Bewegung. Dort wandelte sich das Leben von Franziskus und dort war auch der Ort an welchem er verstarb.

Im Anschluss machten wir uns mit dem Zug auf zum Lago di Trasimeno. Die anhaltende Dürre hatte auch dem See schwer zu schaffen gemacht, und so war sein Wasserstand deutlich niedriger als normalerweise. Statt ins kühle Nass zu springen, erkundeten wir die wunderschöne Altstadt von Passignano di Trasimeno und genossen die kulinarischen Spezialitäten vor Ort. Auf der Rocca di Passignano gab es noch einen Kaffee, bevor wir uns wieder auf den Rückweg nach Assisi machten. Dort angekommen, streunten wir noch ein wenig durch die Gassen, bevor wir den Tag mit einem gemütlichen Spieleabend ausklingen ließen.

Mittwoch, 07.09.2022

Unseren vorletzten Tag starteten wir noch vor Sonnenaufgang, diesen wollten wir schließlich an einem besonderen Ort erleben. Und so machten wir uns in der Dämmerung auf den Weg zur Rocca Maggiore, die größere der beiden Burgen von Assisi. Oben angekommen, wurden wir mit einer herrlichen Aussicht und einem schönen Sonnenaufgang belohnt. Wir begrüßten den Tag mit einem gemeinsamen Gottesdienst und machten uns danach auf den Weg zurück zur Unterkunft, dort wartete schließlich noch ein ausgiebiges Frühstück auf uns. Nach der wohlverdienten Stärkung ging es für uns zur Basilica di San Francesco, wo wir von Bruder Thomas, einem Franziskanermönch, eine Führung bekamen. Letzter großer Programmpunkt des Tages war die Basilica di Santa Chiara. Den Abend ließen wir wieder mit einer Reflexionsrunde und einem gemeinsamen Abschluss ausklingen.

Donnerstag, 08.09.2022

Es war so weit: unser letztes Frühstück in Italien, ein letztes Mal die Koffer, Rucksäcke und Taschen kontrollieren, den Bus bepacken und los ging es zurück nach Deutschland. Wir alle waren noch total geflasht von den wundervollen Eindrücken aus Assisi und so fühlte sich die Heimfahrt gar nicht mehr so lang an.